

# Inhalt

I. EINLEITUNG. . . . .	9
1. Themenstellung; Ziele der Arbeit . . . . .	9
2. Zur Theorie der Parodie . . . . .	14
2.1. Der Parodiebegriff . . . . .	14
2.2. Parodie und Intertextualität . . . . .	23
3. Zur Beschreibung und Erklärung literarischen Wandels .	32
4. Periodisierung: das Verhältnis von Romantik, Viktorianismus und Moderne im Lichte neuerer Forschung. . . . .	41
5. Gliederung der Arbeit . . . . .	51
II. ZUM POETOLOGISCH-GFISTESGESCHICHT- LICHEN KONTEXT . . . . .	53
1. Geschichtlichkeit und Originalität. . . . .	53
2. Literarische Erscheinungsformen der Subjektivität. . . .	63
III. VIKTORIANISCHE PARODIEN: DAS BEISPIEL <i>PUNCH</i>	71
1. Viktorianische Komik – viktorianischer Ernst. . . . .	71
2. Tendenzen viktorianischer Parodie . . . . .	78
3. “With Apologies to the Laureate”: Parodie als Affirmation. . . . .	79
4. Parodie und Politik . . . . .	85
5. Parodie als Maßstab literarischer Geschmacksbildung . .	89
6. Parodie und Normverletzung: Die Polemik gegen Ibsen und Wilde . . . . .	96
7. Die Ambivalenz der viktorianischen Parodie . . . . .	105
8. Parodie und Nonsense . . . . .	108
IV. SWINBURNE . . . . .	112
1. Der Dichter und die Nachwelt: Werdegang einer literarischen Reputation. . . . .	112
2. Literarische Wertung und historische Einordnung: Swinburnes Dichtung als ‘ <i>dead end</i> ’ der romantischen Tradition. . . . .	117

3. Dichtung und ‘historischer Sinn’ . . . . .	121
4. Die Erfahrung der Zeit . . . . .	126
5. Parodie: Konsequenz und Kritik historischer Nachahmung . . . . .	131
6. Swinburnes <i>hoaxes</i> . . . . .	133
7. <i>The Heptalogia</i> . . . . .	139
8. Selbstparodie . . . . .	142
 V. OSCAR WILDE . . . . .	 148
1. Poetologische Reflexion: Historismus und ‘neues Sehen’; die Autonomie der Kunst . . . . .	148
2. Kritik als Kunst: Kunst als Kritik . . . . .	154
3. Imitation: die Gedichte. . . . .	158
4. Rollenspiel: von der Imitation zur Beherrschung der literarischen Vorlagen . . . . .	165
5. Rollenspiel und Ambiguität: <i>Salomé, The Picture of Dorian Gray</i> . . . . .	167
6. Parodie der <i>gothic tale</i> : “The Canterville Ghost” . . . . .	170
7. “A Study of Duty” . . . . .	173
8. Konventionelle Moral und parodistische Subversion . . . . .	180
9. <i>The Importance of Being Earnest</i> : die konsequente Verwirklichung des parodistischen Prinzips . . . . .	187
 VI. MAX BEERBOHM . . . . .	 194
1. Dekadenz und Ironie . . . . .	194
2. Maskierung . . . . .	197
3. Das Labyrinth der Zeit . . . . .	202
4. Zeitlichkeit und Parodie . . . . .	208
5. Texte über Texte . . . . .	210
6. Literatur und Wirklichkeit . . . . .	213
7. Die Universalität der Parodie . . . . .	215
8. “Enoch Soames” . . . . .	218
 VII. AUSBLICK: JOYCE, ELIOT UND DIE MODERNE. . . . .	 224
1. Abgrenzung: Kunstwelt und zeitgenössische Realität . . . . .	224
2. Innovation und Erschöpfung. . . . .	227
 BIBLIOGRAPHIE. . . . .	 232
NAMENSREGISTER. . . . .	241